

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

253 (4.6.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten.

Chefredakteur: Alben Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Rezensionen: E. Holz, für den Anzeigenenteil: A. Kindersbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Krollimo-Rotationenmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kammerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief od. Telegramm-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Zeilenzelle 70 Pfg.

Nr. 253. Karlsruhe, Freitag den 4. Juni 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Handel und Gewerbe zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 3. Juni. Wie schon kurz gemeldet, hat der Zentralaussschuß Berliner Kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine in einer gestrigen Vollversammlung, in der 106 Vereine und Verbände vertreten waren, einstimmig eine längere Resolution angenommen, die sich in scharfen Worten gegen die Beschlüsse der Mehrheitsparteien in der Reichsfinanzreform ausspricht. Die Resolution, die in mehr als einer Hinsicht interessant ist, hat folgenden Wortlaut: „Die in der Finanzkommission des Reichstags vertretenen Mehrheitsparteien haben in ihren jüngsten steuerpolitischen Vorschlägen einen Weg eingeschlagen, der Handel, Industrie und Gewerbe zu fast alleinigen Trägern der Steuerreform machen würde, das Bestehen ganzer Industriezweige bedroht, die Grundlagen unserer heimischen Volkswirtschaft und die Weiterentwicklung unseres nationalen Wohlstandes auf das Ernstlichste in Frage stellt. Der Zentralaussschuß, der von Anfang an die Vorlagen der Reichsregierung als eine geeignete Grundlage für die Durchführung der Reichsfinanzreform und die Notwendigkeit der Mitheranziehung von Handel und Gewerbe anerkannt hatte, hält es bei der so veränderten Situation und angesichts der agrarischen Herausforderungen der letzten Zeit für geboten, diesen von einem nicht mehr zu überbietenden Diktandum einzigerseits, von einer beispiellosen Leichtfertigkeit andererseits diktierten Steuervorschlägen auf das Schärfste entgegenzutreten. Die Finanzkommission hat anstatt große tragfähige Steuerobjekte heranzuziehen und den Fehlbetrag durch eine alle leistungsfähigen Schultern treffende Nachschubsteuerung zu decken, in einer in der politischen Wirtschaftsgeschichte bis jetzt unerhörten Art der Gesetzmacherei einzelne Gewerbezweige herausgegriffen und diese nicht nur das mobile Kapital, sondern auch die Börse empfindlich zu treffen und damit den Lebensnerv unserer Volkswirtschaft lahm zu legen oder zu unterbinden. Sie hat schließlich in dem Antrage auf Einführung einer gestaffelten Mülsteuumschsteuer in die Reichsfinanzreform eine reiner Interessenpolitik dienende Erdrosselungssteuer eingefügt, die zwar nicht ihren Zweck erreichen, wohl aber eine Verteuerung des Mehlens und die Verlegung der Vermahlung nach dem Auslande herbeiführen würde. Sie hat also die weitere Verteuerung des Brotgetreides, des wichtigsten Nahrungsmittels der breitesten Massen des Volkes, auch bei dieser rein finanz- und nationalpolitischen Gelegenheit zu fördern gesucht. Nach Allem hält es der Zentralaussschuß an der Zeit, daß Handel und Industrie, Groß- und Kleingewerbe ihre bisherige Reserve aufgeben und sich zu einer geschlossenen Kampforganisation zusammenfinden. Es gibt hier keinen Unterschied zwischen Industrie und Handel, zwischen Groß-

industrie und kleinen Gewerbetreibenden, zwischen Schutzöllnern und Freihändlern, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, denn es handelt sich um die Erhaltung der Existenzmöglichkeit für das gesamte gewerbliche Unternehmertum, um den Fortschritt des nationalen Wohlstandes, um die endgültige Sicherung unserer nationalen Kultur. Mögen Alle, an die der Ruf ergeht, sich zusammenfinden und zusammenstehen wie ein Mann und möge der deutsche Gewerbetreibende, der identisch ist mit dem deutschen Bürgertum, zeigen, daß die Stunde der Not nicht vergebens an seine Türen pocht.

Evangelisch-Sozialer Kongreß.

2. Verhandlungstag. — Heilbronn, 3. Juni. Die Sitzung am heutigen zweiten Verhandlungstag des evangelisch-sozialen Kongresses, die wiederum sehr starken Besuch aufwies, wurde kurz nach 9 Uhr vom Vorsitzenden Prof. Dr. Harnack eröffnet. Zunächst erstattet Generalsekretär Pfarrer Dr. Schneemelcher den Jahresbericht. Der Mitgliederstand betrug voriges Jahr 1395, ausgetreten und gestorben sind 80, neu hinzugekommen sind 75, so daß der Mitgliederstand 1390 beträgt. Dazu kommen 90 Neuanmeldungen auf der Heilbronner Tagung. Der Redner verliest Grüße von Behörden und privaten Körperschaften, insbesondere von dem Verbandssekretär der Deutschen Gewerkschaften. Dann wurden noch kurze Begrüßungen dargebracht von der theolog. Fakultät in Strahburg, seitens des deutsch-evangelischen Frauenbundes, worauf Professor Dr. Drems-Halle das Wort nahm zu seinem Vortrag: Die Kirche und der Arbeiterstand. Er führte etwa aus: Die evangel. Kirche steht sich heute vor große Aufgaben gestellt, insbesondere durch den modernen Arbeiterstand. Gegenüber der Sozialdemokratie darf man sich keinem falschen Optimismus hingeben. Es ist wohl beachtenswert, daß in Berlin im Jahre 1907 17 000 Arbeiter und 1908 10 000 Arbeiter aus der Kirche ausgetreten sind. Aber zu pessimistisch ist auch kein Raum. Ich will darlegen, wie die Dinge so geworden sind und wie Abhilfe möglich ist. Der Redner ging zunächst auf den Einfluß ein, der in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aus der Schweiz herüber durch kommunistische Agitatoren wie Marx und insbesondere Weitling ausgeübt wurde. Der letztere trieb atheistische Propaganda im Sinne der Freiheit. Der letztere reklamiert das Urchristentum für seinen Sozialismus; das Christentum in seiner Senseschöpfung wurde abgelehnt und lediglich auf das Diesseits angewandt. Man sieht, sobald die kommunistische Propaganda einsetzt, ist sie verbunden mit einer eifrigen Agitation gegen Christentum und Kirche. Wohlerkam es, daß die Proletarier, die durchaus nicht religionslos waren, eine so energische antireligiöse Propaganda betrieben? Zunächst muß man sich die grenzenlose Not der 30er Jahre vor Augen halten und darf nicht vergessen, daß die Kirche diesen Missetatungen gegenüber vollständig verlagte. Die Führer der Radikalen wurden von den Polizeibehörden ihrer Gesinnung wegen arg verfolgt und sie sahen in dieser Verfolgung eine Verdrängung von Kirche und Polizei, weil die Kirche mit dem Staate in engem Verband stand und den gleichen Standpunkt gegen sie einnahm. Dann wollte der junge, aufstrebende neue Stand handeln, sich nicht auf das Jenenseits verrufen lassen und das damalige Christentum war einseitige Ergebungsereligion. Dazu kam der ungeheure Einfluß, den die damals mächtig aufstrebenden

Naturwissenschaften mit ihrer materialistischen Weltanschauung gewann. Ein Menschenalter wurden die Proletarier von sogenannter Bildung bearbeitet im antikirchlichen und antireligiösen Sinne. Was tat demgegenüber die Kirche? Sie hätte unerhört für das Berechtigte der neuen Utopien eintreten müssen, aber sie tat nichts. Sie hatte die Not nicht erfaßt, die vor ihren Augen lag, kein Herz und kein Verständnis für die unteren Schichten. Die kirchlichen Machthaber nahmen schroff Stellung gegen alles, was irgendwie auf politische Weiterentwicklung drängte und verloren dadurch den Einfluß auf das Bürgertum. Da jetzt Währen mit neuem Geiste ein, aber seine Gedanken gewinnen zunächst keinen siegenden Einfluß. Vielfach vertrat man in kirchlichen Kreisen den Standpunkt, daß die Missetatungen z. T. gar nicht so schlimm seien und daß sie andern Teils gar nicht behoben werden könnten. Lassalle, der die Arbeitermassen einete, machte keine religiöse Agitation, anders Marx, der als Anhänger des Philosophen Feuerbach die materialistische Weltanschauung vertrat. Er war von leidenschaftlichem Haß gegen Religion und Kirche erfüllt. Heute kann man in der Sozialdemokratie zwei Hauptströmungen unterscheiden, die Ideologen, welche im Sozialismus einen Ersatz für Religion sehen und die dogmenkläuberigen Marxisten, für welche die Religion überhaupt nichts ist.

Was tat die Kirche? Während der ersten Jahrzehnte der Entwicklung der Sozialdemokratie geschah von ihrer Seite nichts. Man ließ die Dinge gehen. Auf den Kanzeln hörte man laute Klagen und Anklagen. So verlor man die Zeit. Längst schon hatte Bischof Ketteler die Arbeiterfrage vom katholischen Standpunkt aus gelöst, katholische Arbeitervereine wurden der Sozialdemokratie gegenübergestellt. Aus ihrem Schlafe hat die evangelische Kirche Adolf Stöcker geweckt. Es bleibt sein großes, unauslöschliches Verdienst (Bravo!), daß er in dieser Frage handelte. Er schritt 1878 zur Gründung der sozial christlichen Arbeiterpartei. Er vertrat mit Entschiedenheit den Standpunkt, daß die christliche Ethik es nicht zuläßt, daß der Schwache zertreten werden darf. Aber alles, was damals gutes geschah, geschah ein Menschenalter zu spät. Freilich Stöcker hat den Gegensatz zwischen der Kirche und der Sozialdemokratie verschärft. (Sehr richtig!) Er hat die Aufgabe der Kirche nur erschwert (sehr richtig!), dadurch, daß er der großen Frage Christentum und Wirtschaftsordnung das Problem gegenübergestellt Kirche und Politik. Aber damals erfüllte alle jungen Geistlichen ein großer Wille, eine heisse, aufrichtige Sehnsucht, dem Arbeiterstand wirtschaftlich zu helfen mit Rechten und gesellschaftlichen Einrichtungen, ihm Anteil zu gewähren an den Gütern unserer Kultur, an der Kirche abzutreten, was ihr aus der Geschichte als einseitiger Klassencharakter anhaftete, mit neuen lebendigen Jungen das alte Evangelium zu predigen.

Da wird der evang.-soziale Kongreß gegründet. Und als sich der junge Kaiser zu den sozialpolitischen Erlassen seines Großvaters bekannte, da stieg die Begeisterung für Sozialpolitik sogar bis auf konstitutionale Höhe. (Anhaltendes Händeklatschen. Große Heiterkeit.) Von den Kanzeln wurden laute Töne angeschlagen, in Bräutigamen offenes Bekenntnis für die neuen Ideen abgelegt. Und als Friedr. Naumann so warm wie sonst keiner für unsere Arbeiterbewegung eintrat, da hoffte mancher auf den Anfang einer neuen Zeit. (Lebhafter Bravo!) Da kam nochmals eine Zeit der Prüfung, aus König Stumm seine Herrschaft antrat. Es kam der unglückselige Erlass des preussischen Oberkirchenrats vom Jahre 1895, der von Naumanns Feinden mit Freude begrüßt wurde. Jener Erlass bildete eine verhängnisvolle Wendung in der sozialen Geschichte der evangelischen Kirche. Seitdem tönt die Verachtung auf sozialdemokratischer Seite lauter als zuvor. Friedrich Naumann ging der Kirche verloren, er konnte

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman. Aus dem Englischen von E. von Kraak. (59. Fortsetzung.) (Abdruck verboten.) „Sie sehen ein bißchen lässig aus, sagte ich zu dem Knaben, als der Wagen uns wieder hinter sich zurückgelassen hatte. „Weshalb sehten Sie Ihren Firt nicht da fort, wo Sie ihn unterbrochen hatten, wie ein Feuilleton mit „Fortsetzung folgt“? Sie wissen ja so gut wie nichts.“ „Das war es auch nicht,“ versetzte der Knabe. „Was denn?“ „Wissen Sie noch, weshalb ich über die Lété Noire wollte?“ „Um zu sehen, wie Ihnen zumute sein würde, wenn der Mont Blanc plötzlich in seiner ganzen Pracht vor Ihnen auftauchte.“ „Nun — offen gesagt, ich hatte mir in den Kopf gesetzt — es war nur so eine Idee von mir — daß ich bei Ihnen und nicht bei der Contessa sein wollte, wenn der Moment käme.“ Mir wurde ganz warm ums Herz; aber vielleicht sagte ich die Sache von einer allzu schmeichelfhaften Seite auf. „Sie hatten wohl Angst, daß ihre Reize der Schönheit des Mont Blanc Abbruch tun würden, während ich ebenso gut ein Stock oder Stein sein könnte?“ „Man kann es auch so auffassen,“ erwiderte er gelassen. „Aber als der Augenblick da war, packte er mich tief aufatmend am Arm, ohne ein Wort zu sagen.“ Die Berehrung, die wir anderen Bergen gezollt hatten, war Höflichkeit gemein. Dort stand die einzige weiße Wahrheit, neben welcher alle anderen zu Zwergen wurden; kein Berg, nein, eine mondartige, am Himmel schwebende Welt von Schnee! Ja, in der Tat, es war, als ob der Mond, weiß schimmernd und in Glanz gebadet, herabgekommen sei, um die Erde zu besuchen. Weibchen würde er nicht, das war gewiß! Ein Geheimnis war es, daß er überhaupt gekommen war, und dies Geheimnis hatten wir entdeckt, als diese große finstere Felsentür, durch welche wir blickten, sich zufällig öffnete und die Erscheinung offenbarte. Aber wenn es ein Geheimnis war, so stand nicht zu befürchten,

daß wir es verraten würden, denn wo hätten wir Worte gefunden, es zu beschreiben? Der erste Anblick rief diesen Eindruck hervor; nachher wären wir nicht imstande gewesen, ihn zurückzurufen. Mit der Zeit gewöhnten wir uns an die weiße Majestät, die uns gegenüberstand, wie man sich an alles Schöne gewöhnt, so lange man es vor Augen hat. Aber gerade, als der Knabe eingestanden hatte, daß er müde sei, und langsam, auf meine Schulter gestützt, wie ich ihm gebot, weiter wanderte, kam ein neues Wunder, das wie ein Schluck stürzenden Weins wirkte. Wie ein neuer König Midas verwandelte die untergehende Sonne den ganzen Berg in lauterem Gold; gleich einer die Welt erleuchtenden Lampe erglühete er am violetten Himmel. Vor ihm lag eine lange Reihe grüner Berge, an welchen ein ungeheurer Gletscher wie ein erstarrter Wasserfall herabstieß. Die gestörten Fluten schimmerten bläulich grün und bleich, wie das Licht eines Glühwurms. Das Violett des Himmels vertiefte sich zu amethystfarbenerm Purpur, und der Schnee auf der wogenden Bergkette verwandelte die goldene Farbe in ein helles Rot, als ob ganz plötzlich ein Regen von Rosenblättern niedergegangen wäre. Lange Zeit währte dies wechselnde Spiel juwelenartig schimmernden Lichts; dann ward all die zauberliche Farbenpracht auf einmal von der herabsteigenden Nacht verschlungen. In der Ferne und weit unten im tiefen Tal glitzerten die Lichter von Chamounix und den umliegenden Dörfern wie eine Schar herabgefallener Sterne. Sie lagen wie ein leuchtender Fleck dicht aneinander gedrängt; und Innocentina, die uns loeben eingeholt hatte, erklärte, daß sie wie Rosinen aussähen, die auf den Boden eines Puddings herabgeunken wären. Der kürzlich niedergegangene Regen hatte alle kleinen Bergströme bereut gemacht, und wir gingen schweigend weiter und lauschten dem Ausplaudern der Berggeheimnisse. 13. Kapitel. Wir schienen die Gewohnheit angenommen zu haben — der Knabe und ich — immer auf ein Hotel Mont Blanc loszufeuern, wenn eins vorhanden war, so daß wir jetzt jeden Gasthof dieses Namens als eine Art zweiter Heimat, als Tochter

eines Mutterhauses ansahen. Es sprachen auch noch zwei andere Gründe für die Wahl des Hotel Mont Blanc in Chamounix. Der erste war, daß die Contessa dort absteigen wollte und uns gebeten hatte, es gleichfalls zu tun; der zweite, daß wir in Martigny eine Anzeige des Hotels gesehen hatten, die hervorhob, daß das Haus in einem vaste parc avec chamois läge. Unsere Phantasie spiegelte uns ein altes, behaglich renoviertes Schloß vor, in weltentlegener Lage inmitten geheimnisvoller, finsterner Tannenwälder, wo wilde Gemsen frei umher spielen und über diese Klüfte hinweg von Fels zu Fels sprangen. Es war längst dunkel geworden, als unser kleiner Trupp von vier menschlichen Wesen und drei Lasttieren durch das erleuchtete Tor zog, das man uns als Eingang zum Hotel Mont Blanc bezeichnet hatte. Mit einem Schläge stürzte unser altes Luftschloß zusammen. Etwa hundert Meter von der Straße entfernt erhob sich ein ungeheures, modernes, von einer Anzahl erleuchteter Fenster strahlendes Hotel. Wo war der weite Park mit seinen dichtgedrängten Tannen, wo die Felsenklüfte für die wilden Gemsen? Er mußte doch irgendwo vorhanden sein, da die Anzeige für seine Existenz bürgte, und auch die Gemsen mußten irgendwo verborgen sein. Vielleicht lag der Wald hinter dem Hotel? Aber der Knabe war so müde, daß es ihm einerlei war, und Badestuben, Nahrung und Ruhe waren in diesem Augenblick wichtiger, als Parks und Gemsen. Das Hotel stand auf einer sehr hohen Zivilisationsstufe, und seit London und Paris hatte ich nichts ähnlich Elegantes gesehen. Der Knabe und ich speisten spät und sehr üppig unter vier Augen, denn die heiße Sonne und lange Fahrt hatten Gaeza veranlaßt, wegen Kopfschmerzen früh und geläutert zur Ruhe zu gehen, aber so müde er auch war, der kleine Kamerad hatte doch noch Schneid genug, um eine Verabredung für den nächsten Morgen vorzuschlagen. „Ich bin gespannt zu sehen, wie sich der Mont Blanc von meinen Fenstern aus machen wird,“ sagte er, „und werde deshalb nicht lange im Bett liegen bleiben. Außerdem bin ich neugierig auf die Gemsen und Sie gewiß auch? Die einzige, die mir je vorgekommen ist, war ausgestopft und von Motten zerfressen. Es war in dem Museum in Newyork.“ (Fortf. folgt.)

wegen ihrer besonderen Wichtigkeit in der nächsten Tagung ausführlich zu behandeln, angenommen.

Bevor die Tagung geschlossen wurde, sprach Lord Reay namens der Versammlung dem Prinzen Heinrich seinen Dank aus für die ausgezeichnete Art und Weise, mit der der Prinz den Vorfall geführt habe.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Mai d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Königlichen Preussischen Staatsanwalt Dr. jur. et phil. Ernst Rosenfeld in Berlin das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Jahringern Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Königlichen Belgischen Konsul, Geheimen Kommerzienrat Karl Haas in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenkreuzes des Großherzoglichen Verdienstordens Philipps des Großmütigen zu erteilen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. Schaf, Gen.-Major und Kommandeur der 55. Inf.-Brig., unter Beförderung zum Gen.-Lt. zum Kommandeur der 10. Div., Frhr. von Ompteda, Oberst und Kommandeur des 8. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 153, unter Beförderung zum Gen.-Major zum Kommandeur der 55. Inf.-Brig. ernannt. Fante, Kaserneninspektor in Rastatt, nach Mühlhausen i. E., Schmidt, Kaserneninspektor in Trier nach Rastatt versetzt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zum Postgehilfen: Ludwig Ganninger in Mannheim; zum Postagenten: Georg Bredt in Würm; zu Telegraphengehilfen: Emilie Kapp in Mannheim, Elsa Walter in Karlsruhe.

Wiederangeworben: zur Telegraphengehilfin: die frühere Telegraphengehilfin Juliane Schöner in Mannheim.

Verlegt: die Postassistenten: Max Weibel von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Hedmann von Weimen nach Mannheim, Käfer, Adalbert Hillenbrand von Bammental nach Philippsburg, Heinrich Jöst von Bretten nach Karlsruhe, Wilhelm Reimuth von Peterstal nach Rheinfelsheim, Wilhelm Schmitt von Grinsfeld nach Rosenburg, Georg Schred von Dintenheim nach Weingarten; der Telegraphenassistent Karl Dittus von Karlsruhe nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postagent Karl Metzger in Würm.

Badische Chronik.

h Karlsruhe, 4. Juni. Der Bund deutscher Verkehrsvereine, der gegenwärtig in Friesburg seine Hauptversammlung abhält, fasste nach eingehendem Vortrag des Rechtsanwalts Lebrecht-Weipzig einstimmig eine Resolution, nach der die neuerdings geplante Ausdehnung der Fahrkartensteuer auf die vierte Klasse als unsozial, die begonnene Abwanderung in die niederen Wagenklassen nicht verhindernde Maßregel verworfen und die gänzliche Beseitigung dieser verkehrsfeindlichen Steuer gefordert wird.

h Karlsruhe, 4. Juni. Der kürzlich hier im Rathausaal abgehaltene 2. Verbandstag badischer Schreiner war aus dem ganzen Lande gut besucht. Den Verhandlungen wohnten Vertreter der Groß-, Regierungs- und Handwerkskammern, der Gewerkschaften Karlsruhe und des württembergischen Schreinerverbandes an. Die auf der Tagesordnung verzeichneten Beratungsgegenstände wurden zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt. Für den bisherigen Verbandsvorsitzenden Dajmmer-Heidelberg, der aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurücktrat, wählte der Verbandstag einstimmig Süddeutsche Karlsruhe zum Vorsitzenden. Mit gleicher Einstimmigkeit wurden die übrigen Vorstandsglieder ernannt, nämlich die Herren G. H. Ebbe als 2. Vorstand, Ernst Weiland, Schriftführer und Lippert, Kassier, sämtliche in Karlsruhe. Nach einem Vortrage über einheitliche Arbeitstarife, Referent Sekretär Cebert, welcher beifällige Aufnahme fand, entwickelte sich eine lebhafte Debatte, wobei insbesondere die Beitragsleistungen der kleineren Betriebe zur Holzberufsgenossenschaft einer wohlberechtigten Kritik unterzogen wurden. Der Antrag, das Fachblatt „Süddeutsche Möbel- und Bauzeitschrift“ als Verbandsblatt zu bestimmen, fand einstimmige Annahme. Um 1 Uhr waren die Verhandlungen beendet. Der nächstjährige Verbandstag wird in Heidelberg abgehalten.

h Mannheim, 4. Juni. Aus der Stadterordnungsversammlung wurde kürzlich berichtet, daß sich bei dem Bau der Kaufhalle eine Ueberfreitung von 43 000 M ergeben habe. Hierzu schreibt Professor H. Wiling, er wisse das, „als nicht der Tatsache entsprechend juristisch dem Bemerken, daß die von der Stadtverwaltung genehmigten Mittel, die teilweise für die Jubiläums-Kunstausstellung 1907 verwendet wurden, nicht überschritten“ seien.

h Schwetzingen, 3. Juni. Gestern wollte ein hiesiger Spenglermeister und Feuerwehmann seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen. Er befestigte zu diesem Zweck an einem Dachsparren des Spritzenhauses einen Strick, nachdem er zuvor an die Tür die Worte geschrieben: „Ich bleibe Euch treu bis zum Tode!“ Bei dem Absprung riß der Strang, so daß der Selbstmordtätige herabstürzte, und sich erhebliche Verletzungen am Hinterkopfe zuzog. Der Lebensmüde wurde in seine Wohnung verbracht.

h Heidelberg, 4. Juni. Im Kreise Heidelberg-Eberbach, bisheriger Vertreter Quener (natl.), werden die Freisinnigen ebenfalls einen Kandidaten aufstellen, wie es heißt, in der Person des Herrn Hauptlehrer Kaufmann-Rodeneau.

h Heidelberg, 4. Juni. Die Gemahlin des Universitätsprofessors Zellmer lüßt eine von philantropischen Damen und Herren unterzeichnete Petition an den Reichstag einzureichen um Aufhebung der weiblichen Bedienung in den Wirtschaften. Solcherlei Petitionen sind auch schon — meist von Norddeutschland aus — an den Reichstag gekommen. Der Verbandstag der Wirtin- und Hoteliers streifte in der letzten Sitzung auch diese Frage, und es wird auf der Zusammenkunft in Frankfurt des weiteren beraten und zu einer Gegenpetition aufgefordert werden. Es wurde in jener Sitzung betont, daß man die süddeutschen Verhältnisse in bezug auf Wirtschaftsbedienung nicht in einen Topf mit den norddeutschen werfen dürfe.

h Eppelheim (A. Heidelberg), 3. Juni. In der gestrigen Bürgerauswahl wurde die Gemeinderatswahl für das Jahr 1908 genehmigt und die Errichtung einer Gemeindeparkstraße mit Gemeindegartenteils beschlossen. Zur Ergänzung des Bürgerausschusses wurde Philipp Schlotthauer als Bürgerauswahlmitglied gewählt.

h Heddesheim (A. Weinheim), 3. Juni. Bei der Bürgerauswahl in der 3. Klasse siegte die sozialdemokratische Liste mit 112 Stimmen. Die Liste der alten Rathhauspartei erhielt 80, die bürgerliche 40 Stimmen.

h Aglasterhausen (A. Mosbach), 2. Juni. Der „Niedertranz“-Aglasterhausen feiert am 5., 6. und 7. Juni d. J. sein 65jähriges Jubiläum, verbunden mit dem Gesangsfest des Redartalsängerbundes.

h Weiskirchen, 4. Juni. Gestern mittag wurde die Leiche des ertrunkenen 5jährigen Söhnchens des gleichfalls ertrunkenen Landwirtsträgers Herrh an der Stelle, in der das Kind ins Wasser fiel, gelandet. Das Kind hatte mit einem Bombonbündchen gespielt, das ihm entfiel. Beim Ertrinken desselben bekam das Knäblein das Uebergewicht, fiel ins Wasser und blühte so sein Leben ein. Der Vater, der es retten wollte und erhängt in die

fühle Tauber gesprungen war, ist, da er ohnedies etwas herzleidend war, nach dem Befunde einem Herzschlag erlegen. Die beiden Leichen werden in dem Heimatsorte Herths (Wissigheim) Freitag nachmittag zur Ruhe bestattet werden.

h Rappena, 3. Juni. Bei der vergangene Woche stattgehabten Bürgerauswahl wurde u. a. auch die Frage des Ausbaues der Bahnhofs-Redarthalshaus-Rappena angeknüpft. Wie aus den Ausführungen des Herrn Bürgermeisters Freudenberger hervorging, verlangt die Badische Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft die unentgeltliche Abtretung des in Betracht kommenden Geländes, das einen ungefähren Wert von 30 000 M repräsentieren würde. Mit diesem Verlangen konnten sich jedoch die Mitglieder des Bürgerausschusses vorläufig noch nicht einverstanden erklären.

h Wiesloch, 4. Juni. Die kürzlich bei der hiesigen Gr. Steuerereinnahmerei Malisch entworfene Kasette wurde heute in einem außer Betrieb befindlichen Kalkwerk, zertrümmert und entleert aufgefunden.

h Pforzheim, 4. Juni. Angeblich aus Furcht vor schwerer Erkrankung hat sich hier der Uhrenhändler Boselli aus Mailand eine Kugel in den Kopf geschossen. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

h Söllingen (A. Rastatt), 3. Juni. Zur Befestigung der Rheinregulierungsarbeiten trafen heute hier der Statthalter von Elz-Bohring, Graf von Wedel, Staatssekretär Jörn von Bulaß und andere hohe Persönlichkeiten ein.

h Reichental (A. Gernsbach), 4. Juni. Am zweiten Pfingsttag wurde im Gasthof „Kaltenbrunn“ ein Tourist tot aufgefunden. Der Verstorbene heißt Wilhelm Rah und ist aus Karlsruhe. Er ist an den Folgen eines Herzschlages gestorben.

h Baden-Baden, 4. Juni. Prinz Max von Baden nebst Gefolge ist hier eingetroffen und hat im Hotel „Russischer Hof“ Wohnung genommen.

h Rippensheim (A. Ettenheim), 4. Juni. Die Gebrüder Dur-lager in Hamburg, die Inhaber einer Weinerportfirma, die vor 25 Jahren ihren Sitz von hier nach der großen Hansestadt verlegte, sandten der hiesigen Gemeinde 5000 M als Beitrag zur Erbauung eines Bades für Schullinder.

h Freiburg, 3. Juni. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung den Beitritt der Stadt zur Kohlenverkaufs-Vereinigung für badische, hiesige und hessen-nassauische Licht- und Wasserwerke auf 1. Januar 1910.

h Freiburg, 4. Juni. Wie wir schon berichteten, wurde am Montag hier in der Aula des Realgymnasiums die Jahresversammlung des Vereins badischer Landstämme abgehalten, zu der sich an über 150 Landstämme aus allen Teilen des Badener Landes, aus dem Elsaß und aus der Schweiz eingefunden hatten. Ein von der Großherzogin-Mutter eintreffendes Telegramm besagte: „Die so freundliche Begrüßung der vor ordentlichen Mitglieder-Verammlung des Vereins für badische Landstämme in Freiburg vereinigten Mitglieder und Gäste verpflichten mich zu aufrichtigem Dank, dem ich hier sehr herzlichen Ausdruck geben möchte. Es gewährt mir eine wahre Herzensbefriedigung, den so segensreich arbeitenden Verein zu steter Fortentwicklung zu sehen zum Wohl vieler, die sich ihm anvertrauen und in ihm wie mit ihm weiter wollen. Möge auch ferner Gottes Segen die unermüdete Tätigkeit des Vorstandes begleiten.“

h Badenweiler, 3. Juni. Mittelt Sonderzug traf Dienstag vormittag eine große Anzahl der Teilnehmer des Varnogelogenkongresses, der, wie auch von uns berichtet, an den Pfingsttagen in Freiburg stattgefunden hatte, in unserem Badeort ein. An den Porten des Marktplatzes wurden die Spezialzüge durch Herrn Hofrat Dr. Schwörer und Herrn Kurkommissar Amtmann Dr. Keller bewillkommt und mit den Räumlichkeiten dieser Kuranstalt bekannt gemacht. Die Besucher waren hochbefriedigt von dem Gesehenen. Nach einem Frühstück auf der Terrasse des Kurhauses machten die Gäste teils zu Fuß, teils zu Wagen einen Ausflug auf den Hochblauen.

h Aus dem Schwarzwald, 4. Juni. Zum Schutz der einheimischen Pflanzwelt, um seltene Pflanzenarten des Schwarzwaldes vor der drohenden Ausrottung zu bewahren, haben sämtliche Waldbesitzer des Amtsbezirks Engen durch das Großh. Bezirksamt Engen ein Verbot erlassen, wonach das Sammeln von Pflanzen in den Waldungen untersagt ist, namentlich wenn dies durch Gärtner, Sträußchenverkäufer oder andere Personen zum Zwecke des Gelderwerbs geschieht und insbesondere, wenn es mit einer Entnahme von Wurzeln verbunden ist. Zuwiderhandelnde werden nach § 29 des Forstgesetzes bestraft. Dieses Vorgehen dürfte bald Nachahmung in anderen Bezirken finden.

h Balingen, 4. Juni. Zur Zeit werden hier interessante Manöverübungen ausgeführt. Das Telegraphenbataillon Nr. 4 aus Karlsruhe ist zu einer Uebung hier, die einen großen Teil des Schwarzwaldgebietes umfaßt und sich bis Freiburg ausdehnt. Die Aufgabe des Telegraphenbataillons ist bekanntlich, im Krieg durch schnellste Errichtung von Drahtverbindungen zwischen vorgeschobenen Abteilungen, größeren Posten, Feldwachen usw. die Verbindung mit dem Gros, den einzelnen Heeresstellen und dem Hauptquartier herzustellen und aufrecht zu erhalten und für die Funktion des so gemeinlich wichtigen Nachrichtendienstes zu sorgen. Da die Errichtung der Linien bei den jetzigen Uebungen soweit nur irgend möglich unter Wahrung der Verhältnisse im Kriege erfolgt, ist die Regelung langer Leitungen das Werk weniger Stunden und die verwendeten Mittel sind oft die primitivsten. Unsere Stadt erhält vom 19. bis 21. Juni seitens des Telegraphenbataillons Einquartierung.

h St. Blasien, 3. Juni. Nach Mitteilung der Bahnbaupinspektion Reustadt wird diese Woche mit den Vermessungsarbeiten für die Bahn Tittling-St. Blasien begonnen.

h Vörsach, 3. Juni. Meßgermeister Reiser wurde kürzlich durch die glückliche Geburt eines Stammhalters erfreut. Ueber die Wiege des kleinen Erdenbürgers neigen sich heute nicht nur die treubeflegte Mutter und Großmutter, sondern auch die Ur- und Urgroßmutter (sahen hochbeglückt auf ihren jüngsten Sproß. Die Urgroßmutter Frau Portmann in Dagersfelden ist 84 Jahre, die Urgroßmutter 66, die Großmutter 42 und die Mutter 19 Jahre alt. Die vier sich der besten Gesundheit erfreuenden Mütter zählen also zusammen 211 Jahre.

h Engen, 4. Juni. Der am Pfingstsonntag in Nach verunglückte Radfahrer, der Italiener Frigulani, erlitt bei dem Sturze, wie sich nun herausstellte, sehr schwere innere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

h Konstanz, 4. Juni. Zum Chefarzt des städtischen Krankenhauses hat der Stadtrat einstimmig für den verstorbenen Dr. Otto Kappeler Herrn Dr. med. Meißel, Privatdozent und 1. Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik des Geh. Hofrat Prof. Praste in Freiburg i. Br. gewählt.

h Konstanz, 2. Juni. Aus der Gräfin von Wolfeggischen Stiftung hier ist ein Stipendium im Betrage von 350 M in Erledigung gekommen. Anspruchsberechtigt sind talentvolle, unvermögliche Knaben katholischen Bekenntnisses, welche in einen höheren technischen Beruf oder ein Kunstgewerbe sich ausbilden wollen. Bewerber müssen wenigstens die drei ersten Klassen einer Realschulprüfung mit Erfolg zurückgelegt haben. Bewerbungen sind binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Stiftungsanstalt in Konstanz einzureichen.

h Konstanz, 4. Juni. Hier wurden 3 Falschmünzer, Italiener, verhaftet. Einer entkam. Es handelt sich um falsche 2 Frs.- und 2 Mark-Stücke.

h Konstanz, 4. Juni. Verhaftet wurde gestern Abend der Ausläufer eines hiesigen Geschäfts, der versuchte, mit einem

Betrag von 2400 Mark, den er auf die Bank bringen sollte, zu flüchten. Bei der Festnahme wurden nur noch 850 Mark gefunden.

h Ueberlingen, 4. Juni. Die hiesige Münsterbauotterie soll von 1910 bis 1918 9 Ziehungen mit je 135 000 Loten à 3 M und Gewinnen von je 155 000 M enthalten.

h Vom Untersee, 2. Juni. Das Gerücht, das Schloß Kastell solle abgebrochen werden, bewahrheitete sich nicht. Schon aus den testamentarischen Bestimmungen des früheren Schloßherrn, Max v. Scherer, geht hervor, daß ein Abbruch des Schloßes nicht ohne Verstoß gegen den letzten Willen des früheren Besitzers möglich gewesen wäre. Nach dem Testament wurde das Gesamtinventar, das Schloß und der übrige Grundbesitz zu Kastell Baron Walter v. Stodar vermachte mit den Vorschriften, daß Schloß Kastell nicht verkauft werde, sondern als Familienitz künftig in der Familie v. Stodar bleibe, daß der Erbe das Schloß wenigstens zur Sommerszeit bewohne und in gleicher Weise, wie bisher geschehen, unterhalte. Ein Abbruch des Schloßes würde also durchaus den Wünschen des Erblassers zuwiderlaufen. Es handelt sich lediglich um die Beseitigung von Schwamm. Im Mittelbau des Schloßes wuchert derartiger Schwamm, daß ein teilweiser Abbruch des Mittelbaues unumgänglich notwendig ist. Doch werden die auszubrechenden Teile des Schloßes nach Beseitigung des Uebelstandes genau in ihrer ursprünglichen Form wieder erstellt werden.

Zur Tagung der evangel. Generalynode.

h Karlsruhe, 4. Juni. Die Generalynode der evangelischen Kirche in Baden, die in fünfjährigem Turnus zusammenzutreten hat, ist dem Vernehmen nach auf den 11. Juni einberufen.

Es warten ihrer einige bedeutungsvolle Aufgaben, die aus Beschlüssen der vorigen Synode hervorgegangen sind. Ohne die Zustimmung der Synode dürfen keinerlei Neuerungen in der evangelischen Kirche eingeführt werden, denn die Synode hat für das kirchliche Leben ungefähr die Bedeutung und Funktion wie der Landtag für das staatliche Leben. Vor allem wird die Frage einer Reform des Katechismus-Unterrichts in der evangelischen Bevölkerung weitgehendem Interesse begegnen. Die Bestrebungen sind schon seit einer Reihe von Jahren darauf gerichtet, für den Katechismus-Unterricht die Grundsätze der Vereinfachung und Vertiefung durchzuführen.

Ebenso soll die biblische Geschichte auf der Synode einer Verbesserung unterzogen werden, nur über das Wie sind die Gedanken hier noch sehr im unklaren. Eine Reform der Kirchengeschichte wird wahrscheinlich gleichfalls Gegenstand der Beratung sein.

Eine nicht minder wichtige Aufgabe ist eine neue Agenda: Die Kirchengesetze reden zum Teil in einem sehr altertümlichen Stil, den unserer gegenwärtigen Zeit anzupassen gemeinsames Bestreben der Liberalen u. Konservativen ist, wie sich beide Richtungen überhaupt in sehr vielen Punkten begegnen. Ausgesprochene Gegner sind sie nur in einem: Von den Liberalen wird ein Taufformular erstrebt, indem das apostolische Glaubensbekenntnis nicht enthalten ist. Es handelt sich nicht darum, dieses neue Formular als einziges einzuführen, es soll vielmehr als ein unter besonderen Umständen gestattetes neben dem bisherigen zur Verfügung stehen.

Einige Anträge auf Aenderung der Kirchengesetzgebung sind durch die Verhältnisse in den großen Städten geboten. — Da der Staat später die Staatsdotation weglassen lassen wird, wird sich die Erhöhung der Kirchensteuer nötig machen. Die Höhe des Steuerfußes wurde schon vom letzten Landtage bestimmt und wird sich die Steuerynode, die im Anschluß an die Generalynode tagt, nach diesen Steuerfüßen richten.

Die Wohnungseinrichtungen-Ausstellung in Donaueschingen.

h Donaueschingen, 2. Juni. Am Pfingstsonntag wurde hier in der Festhalle eine kleine, aber schmaue Ausstellung eröffnet: eine Ausstellung von Muster-Wohnungseinrichtungen für die Brandbeschädigten.

Der Gedanke, eine solche Ausstellung zu veranstalten, ging von Herrn Oberamtmann Dr. Strauß aus. Er fand nicht nur bei der Gemeindevverwaltung und den hiesigen Gewerbetreibenden sehr warme Aufnahme, sondern wurde auch von dem Bad. Landesgewerbeamt und den Vorständen der Kunstgewerbeschule Karlsruhe und der Schnitzerschule Furtwangen unter Zusicherung tatkräftiger Unterstützung befürwortet. So konnte unter sachkundiger Leitung in kurzer Zeit Gediegenes geschaffen werden.

Herr Bürgermeister Fischer eröffnete die Ausstellung mit einer Ansprache, in der er die Zwecke und die Bedeutung der Ausstellung in eingehender Weise schilderte und allen denen, die am Gelingen des schönen Werkes mitgearbeitet hatten, den wärmsten Dank aussprach. Persönlich konnte dies dem Direktor des Badischen Landesgewerbeamtes, Herrn Regierungsrat Maier, gegenüber geschehen, der zur Eröffnung erschienen war. Der verdiente Generalsekretär der Gartenstadtgesellschaft, Herr Lampfmeier, der eine wertvolle Sammlung zur Verfügung gestellt hat, konnte nicht kommen. Ebenso war es Herrn Oberamtmann Dr. Strauß wegen Erkrankung unmöglich, der Versammlung beizuwohnen. Von hiesigen Mitwirkenden haben sich besondere Verdienste, die von Herrn Wörner, Gewerbevereinsvorstand Hauger, Garteninspektor Berndt und Stadtbaumeister Stad erworben.

Nach den Ansprachen fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Neben dem Haupttraum sind in den Seitenräumen 16 Zimmer- und Kücheneinrichtungen aufgestellt, von denen die links untergebrachten von Donaueschinger Meistern geliefert wurden, während die rechts aufgestellten von Meistern des Bezirkes stammen. Die Donaueschinger Meister haben mehr feinere, die vom Lande, von Hüfingen, Bräunslingen und Unadingen mehr billigere, aber von dem in Betracht kommenden Publikum in erster Reihe verlangte Einrichtungen zur Ausstellung gebracht.

Im Vorräume ist die sehr interessante Ausstellung der Gartenstadtgesellschaft untergebracht. Zu der Lösung der Aufgabe, den Brandbeschädigten zu einer dem neuzeitlichen Geschmack entsprechenden Inneneinrichtung zu verhelfen, wird die Ausstellung sicherlich ihren Teil beitragen und auch der Nebenzeit, dem heimischen Gewerbe Anschauungsmittel zur Nachahmung zu beschaffen, wird durch sie verwirklicht werden.

Die Ausstellung, über die der Fürst von Fürstberg das Protektorat übernommen hat, bleibt vier Wochen geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juni.

h Konjunkturswehen. Der Amtsbezirk des Königlich Dänischen Konsulats in Mannheim, der sich bisher auf diese Stadt beschränkte, ist durch eine Verfügung der Königlich Dänischen Regierung auf das Großherzogtum Baden und die bayerische Rheinpfalz ausgedehnt worden. Infolge dieser Maßnahme wurde der Königlich Dänische Konsul, Herr David Simon in Mannheim, zur Ausübung konsularischer Funktionen im gesamten Großherzogtum zugelassen.

h Das neue 25 Pfg.-Stück wird Mitte Juni in den Verkehr gebracht werden. Bis dahin werden Ausprägungen dieses neuen Geldstückes stattgefunden haben.

h Das Baden in öffentlichen Bädern, so in der Alb, Pfingst, dem Rheine, ist nur an den von den betr. Ortspolizeibehörden bezeichneten Plätzen erlaubt. Das Baden im Karlsruher Rheinbade und in dem vom Hafen nach dem Rhein führenden Stichkanal ist verboten. Die im Freien Badenenden müssen Badeschuhe oder entsprechende sonstige Bekleidung tragen.

h Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt (Zähringerstraße Nr. 100) wurden im Monat Mai d. J. in der männlichen Abteilung 976 offene Stellen angemeldet gegen 1045 im April d. J. und 862 im Mai 1908. Die Zahl der Arbeitssuchenden betrug 2450 gegen 2356 im April d. J. und 1176 im Mai 1908. Einmündel wurden 661

FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG

8319

RESTE 10% EXTRA-RABATT. RESTE S. MODEL

Rennen des Straßburger-Reiter-Vereins am Sonntag den 6. Juni 1909, 3 Uhr nachmittags, auf den 3 Illwiesen bei der „Grünen Warte“ zu Straßburg i. El.

Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe. In unser diesjährig. Garten-Fest findet am Sonntag den 6. Juni (nicht am 13.) nachm. 3 Uhr beginnend, im Kaisergarten (Kaiser-Allee 23) statt.

Fussballclub. SCHWARZ FRONIX BLAU. Freitag: Palmengarten. Samstag: Kolosseums-Saal. Siegesfeier zu Ehren der ersten Mannschaft mit Ball

Ludwigs Schubsohl-Anstalt mit elektrischen Betrieb Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13

Eine gutgehende Wein- und Bierwirtschaft (neu erbaut) in Pforzheim

Fahrräder, neue, sowie gebrauchte, wegen Raumungspotential abzugeben

Nächste Woche! garantiert 2. Juni Ziehung Offenburger Lose Bar Geld 30000 Mk. 14 Gewinne 15400 Mk. 536 Gewinne 14 14600 Mk. 11 Lose 10 Mk. Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 S.

Möbel-Ausverkauf. Im den Laden bald zu räumen, sind die Preise noch vorhandener Möbel nochmals bedeutend herabgesetzt.

Verkauf. In Südd. Antik- und Garnisonsstadt ist eine altrenommierte, gutgehende Wurstkerei

Schlafzimmer, bestehend in 2 Bettstellen, Kasten und Hochhaarmatrasen, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Nachtschrank

Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Bettstellen, Kasten und Hochhaarmatrasen, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Nachtschrank

Küchen-Einrichtung, bestehend in Küchenbuffet, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl

Taschendiwan, neu, gut gefüllt, für nur 12 Mk. 45. - zu verfr.

Zwangs-Versteigerung. Samstag den 5. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Kenzingen beim Bahnhof gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 49 Rollen Teppiche (Stuhläufer), 1 Kaffeebrenn, 1 Strohrollmaschine, 1 Strohmodellreiter, 38 Stück Universalleitern.

Graben. Rindfarren-Versteigerung. Die Gemeinde Graben versteigert Montag den 7. d. M. mittags 12 Uhr einen Rindfarren im Farrenhof, Graben, den 3. Juni 1909.

Gebr. Federprüfmaschinen. für Marktläden, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 220659 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtteil Rintheim ist ein kleines Familienhaus mit Stallung u. Scheuer umständelhalber billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Tafelkloier, ein Gasbadeofen u. Banne, ein Divan, ein eiserner Blumentisch, eine große Nähmaschine, sowie Schuhe werden zu Versteigerungspreisen abgegeben.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Freitag den 4. Juni 1909. 9. A. Abonnements-Vorstellung der 94. A. (rote Abonnementskarten).

Frühling. Drama in 5 Akten von H. C. Werner. In Szene gesetzt v. Intendanten. Personen: Alexander Haindorff, Dozent an der Universität Halle.

Stickereien und Handarbeiten aller Art werden aufs Sorgfältigste chemisch gereinigt in der Chem. Waschanstalt Printz.

Weisse Woche von Freitag den 4. Juni bis Donnerstag den 10. Juni 1909 speziell in meinem Geschäft Ecko Kaiser- und Ritterstrasse. Ausnahmepreise in weissen Schuhwaren. Art. 2490, Weiss Glacé-Mädchen-Spangenschuhe mit Perlschleife. Art. 2489, Hochelegante weiss Glacé-Mädchen-Schnürstiefel. Art. 9267 Weiss Glacé-Damen-Spangenschuhe. Art. 9604 Hochelegante weiss Glacé-Damen-Richelieu. Art. 9578 Hocheleg. weiss Glacé-Damen-Schnürstiefel, mod. Façon per Paar Mk. 5.90

Zeugnisse. in Maschinenstr. 25 Stüd 1.50 Mark, 50 Stüd 2.25 Mark, 100 Stüd 3 Mk. (Dreifach) 2.40 Mk., 350 Stüd u. 5 Mt. 220760 Bureau Badenia, Zeilstrasse 23 (Zweifelplatz)

Frühling. Drama in 5 Akten von H. C. Werner. In Szene gesetzt v. Intendanten. Personen: Alexander Haindorff, Dozent an der Universität Halle.

Frühling. Drama in 5 Akten von H. C. Werner. In Szene gesetzt v. Intendanten. Personen: Alexander Haindorff, Dozent an der Universität Halle.

Ein gut erhaltenes Dienstmädchen-Bett und ein Waldtisch ist billig zu verkaufen.

Landaufenthalt. Klosterreichenbach. Schwarzwald. Südböhm. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer mit Pension von Mk. 8. - an zu vermieten.

Registrator-Schrank mit 20 oder 30 Fächern, System Stolzenberg oder ähnlich, gebraucht, zu kaufen gesucht.

Fahrrad, gut erhalten, für 22 Mk. abzugeben.

Divan, neuer Kameltischendiwan, verkauft für nur 42 Mk.

Neue Diwan v. 29 Mk. an hat abzugeben.

Dienstmädchen-Betten u. Schränke billig abzugeben.

Wolfshund verkauft, schwarz mit gelben Abzeichen.

Bitte, haben Sie abgetragene Kleider, Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. ? Bezahlte hohen Preis. Stoff genügt, komme sofort.

Wäsche zum Waschen wird angenommen. F. Wratich, Karlsruhe, Basch- u. Reichenshall, Albstadtstr. 12.

Konzertzither, sehr schönes Instrument, so gut wie neu, billig abzugeben.

Planino, fast neu, billig zu verkaufen.

Motorrad, neu, mit Magnetzündung (Grüner) billig zu verkaufen.

Fahrräder mit Freilauf billig zu verkaufen.

1 Chaiselongue, neu, für 28 Mk. abzugeben.

zur Pyramide
Karlsruhe
Sonntag den 6. Juni
vorm. 1/12 Uhr
Johs.-Feier.

Berein ehemalig. Badischer
Leib-Dräger Karlsruhe.



Protoktor Sr. Königliche Hoheit
Grossherzog Friedrich II. von Baden
Samstag den 5. Juni 1909,
abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung
im Vereinslokal Gambinushalle,
Erbsprinzenstrasse 30.
Wegen der Beteiligung am
2. Badischen Kavalierfest-Tag am
Sonntag den 6. Juni d. J. in
Baden-Baden bitten wir um holl-
säbliches Erscheinen. 8814
Der Vorstand.

Berein ehem. bad.
gelber-Dräger.
Unter dem Protoktorat
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.
Samstag den 5. Juni 1909,
abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
im Vereinslokal, Nebenzimmer der
„Stadt Pforzheim“.
Regimentskameraden stets wil-
kommen. Der Vorstand.

Badischer Train-Berein
Karlsruhe.
Samstag den 5. Juni 1909,
abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
im Vereinslokal Gasthaus zum
„König von Preußen“, Adler-
strasse 34, wozu die Mitglieder
des Vereins, sowie alle ehemaligen
und aktiven Kameraden zum
zahlreichen Besuche freundlich ein-
ladet. Der Vorstand.

Verband Deutscher
Handlungsgehülften
zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.

Jeden Freitag,
abends 9 Uhr:
Versammlung
der Mitglieder im
Restaurant Landsknecht
(Vereinszimmer 1 Tr.).

Deutscher Gruben- und
Fabrikbeamten-Verband
eingetragener Verein.
Zweigverein Karlsruhe.
Staatlich genehmigte und beauf-
sichtigte Sterbeseife.
Witwen- u. Waisenunterstützung.
Unterstützung der Mitglieder in
besonderen Fällen.
Stellvermittlung und sonstige
Wohlfahrts-Einrichtungen.
Samstag den 5. Juni 1909,
abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung
Restaurant zur Germania,
Belfortstrasse 13. 8673
Gäste willkommen.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter dem Protoktorat Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu Wittgenstein.

Heute abends
halb 9 Uhr:
Bereins-
abend
im Palmen-
garten.
Um zahlreiche
Beteiligung
wird gebeten. Freunde unserer Sache
sind willkommen.
Der Vorstand.

Bad. Verein
für Geflügelzucht
mit dem Sitz in Karlsruhe.
Monatsversammlung
Freitag den 4. Juni,
abends halb 9 Uhr. 8284
im „Alpshorn“, Nebenzimmer.

Wäsche zum Waschen u. Bü-
geln n. angenommen.
Adlerstr. 36, 4. St. 820708

Gründl. Klavierunterricht
erteilt Konstantin, geb. Fräulein.
Offerten unt. Nr. 820701 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protoktorat S. G. H.
d. Prinzen Maximilian v. Baden.



Sportplatz
an der verläng.
Moltkestrasse.
Strassenbahn-
linie: Gren-
dierstrasse.
Tennisplätze, Umkleideräume etc.

Heute abends 9 Uhr:
„Prinz Karl“:
Außerordentliche
Generalversammlung.

Sonntag, 6. Juni 1909,
abends 8 Uhr,
nur bei günstiger Witterung
auf dem Sportplatz:
Familien-Abend
mit Musik und Tanz,
wozu wir unsere verehrl. Mit-
glieder nebst Angehörigen mit
der Bitte um zahlreiches Er-
scheinen höflich einladen.
Einführungsgeld gestattet.
82909 Der Vorstand.



F. C. „Frankonia“ (e. V.)
Eigener Sportplatz
an der Hünthemerstr.
nächst Hünthausen.

Heute abends 9 Uhr:
Spieler-Versammlung
im Lokal. 8326

Sonntag den 6. Juni 1909:
Wettspiele.
Nachm. 4 Uhr:
Frankonia I gegen
Donar Strassburg I.
2 Uhr: Frankonia IV gegen
Victoria Pforzheim III.
1/6 Uhr: Frankonia III gegen
Victoria Pforzheim II.



Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an
der Hünthausenstrasse

Samstag abends 9 Uhr:
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung.

Sonntag, 6. Juni, nachm. 4 Uhr
Wettspiel der Karlsruher
Stadtmann-
schaft geg. comb. Karlsruher
Mannschaft. Der Vorstand.



Beiertheimer
Fussball-
Verein
gegr. 1898.
Verein für
Bewegungs-
spiele.

Eingezäunt. Sportplatz. Wetherwald
Samstag, 5. Juni, 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.
Sonntag den 6. Juni 1909:
Wettspiele (Sportplatz)
F. C. Phoenix 18 u. S. F. S. 1.
Beiertheimer u. S. geg. Mannh.
F. C. 96 u. S.

Beginn halb 4 und 5 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Im Vorverkauf
zu 20 Pf. zu haben bei Zigaren-
händler Friedrich u. Koppel.

3000 Mk.
werden an 2. Stelle auf gutes
Objekt hieriger besserer Lage der
Altstadt auf 1. Juli aufzunehmen
gesucht. Offerten unter Nr. 820666
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Welch kinderloses Ehepaar
würde ein Kind in liebevolle Pflege
nehmen od. evtl. gegen Vergütung
adoptieren. — Gest. Offerten unt.
Nr. 820720 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Kind nicht u. 2 J., wird b. kinderl.
Ehep. gew. erzog. u. gepflegt.
ev. geg. einmal. Vergüt. an Kindes-
statt angen. Offerten unt. S. P.
33 hauptpostlagernd. 820692

Kaiser-Seide

schwarze Garantieware für Kleider u. Blusen
sowie Lyoner Seidenstoffe

als:

Foulards in aparten Dessins	
Radium	110 cm breit
Crêpe de chine	110 cm breit
Drap de soie	110 cm breit
Robe de rue	52 cm breit
Satin-Directoire	110 cm breit
Shantung, roh und gefärbt	

In hervorragend schönen
Farbenkombinationen

Carl Büchle

Inh. A. Schuhmacher
Kaiserstr. 149 Telephon 1931.

NB. Einkauf von nur ersten Häusern und geringe Spesen setzen mich in die Lage, zu billigsten Preisen verkaufen zu können und wirkliche Vorteile zu bieten. 82995

Technischer Verein Karlsruhe.

(Zweigverein des Bad. u. Deutschen Technikerverbandes).

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam,
dass die Besichtigung der
neuen Bahnhofsanlagen
am kommenden Sonntag den 6. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
stattfindet. Treffpunkt am Lautersee beim Baubüro.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein

Karlsruhe, E. B.
Am Freitag den 4. Juni 1909,
abends halb 9 Uhr,
findet im Saal III der
Brauerei Schrempf, Waldstrasse 16/18,
eine
Monatsversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Die kommende Wertzuwachssteuer, 8192.22
2. Verschiedenes.
Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Beratungspunkte werden
sämtliche Hausbesitzer zum gefälligen Erscheinen ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde 1861.

Gut Heill

Anlässlich der 40jährigen Mitgliedschaft unseres
verdienten Ehrenmitgliedes, Herrn Heinrich Wirth,
findet am Samstag den 5. d. Mts., abends 1/9 Uhr,
im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstrasse) ein
Fest-Bankett
statt, zu welchem wir unsere verehrl. Mitglieder nebst
Angehörigen hierdurch freundlich einladen. 8323
Der Turnrat.

„Zum Felseneck“

Freitag den 4. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
gegeben von der 8329
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Eintritt 20 Pfennig.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 3760
Wozu höflichst einladet
G. Zahn.

Chiffonnier, neu, poliert, f. nur 35 Mk. zu verk. 820764
Grennstr. 6, 2. St., 6th.
Bromnade-Wagen, fast neu, billig zu verkauf. 820738
Göthestr. 49, 3. St., rechts.

Von der Reise zurück.

Albert Günzer,

Zahn-Atelier,
Amalienstrasse 26. 8306.22

Wohin gehen wir in den nächsten Tagen?

Ins **Gasthaus zum Laub,** Kaiserstrasse Nr. 16.
Da sind die kleinsten und kolossalsten
Kellner der Erde!
Der Zwergekellner hat eine Höhe von 90 Centimeter, ist 25
Jahre alt und 40 Pfund schwer.
Sein Gegenstück, der Kolossal-Kellner, ist 21 Jahre alt und
416 Pfund schwer.
Das ist wirklich eine Freude, sich von solchen phänomenalen
Weltwundern bedienen zu lassen. 820729.21
Zu regem Besuch ladet höflichst ein.
Lukas Kappenberger.

Garantiert 8300.10.1
schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier Häusler,
Teleph. 2156 Amalienstr. 25 a, hinter Hauptpost.

Rheinbad Maxau

Zeige hiermit die Aufstellung meiner Badeanstalt im Rheinstrom an
und empfehle dieselbe zu zahlreichem Besuche. 4978a.83
Wilh. Ehmann.

in jeder Grösse und
Ausführung
12.6 liefert promptest 6595
Glasbuchstaben
Carl Koch
Karlsruhe 34.

Ziraelitische Gemeinde.
4. Juni Abendgottesdienst 7:00 Uhr
5. „ Morgengottesdienst 8:00 „
Nachm.-Gottesdienst 4:00 „
Sabbat-Ausgang 9:00 „
Werktag, Morgengottesdienst 6:00 „
Abendgottesdienst 7:00 „

Zfr. Religionsgesellschaft.
4. Juni Sabbat-Anfang 8 Uhr
5. „ Morgengottesdienst 7:00 „
Nachm.-Gottesdienst 5:00 „
Sabbat-Ausgang 9:00 „
Werktag, Morgengottesdienst 6:00 „
Nachm.-Gottesdienst 7:00 „
4333*

Neuheiten
in
Damentaschen
Grosste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
haisersstr 173

Kauft
das beste
Roggina-Brot
großer Leib nur
35 Pf.
kleiner Leib nur
18 Pf.
8296 bei 4.1
Bucherer
in den bekannten Filialen.

Seegrass
wird zentnerweise abgegeben. 83
7546 Kaiserstrasse 19, im Laden.
Habe eine langjährige
Bäckerei
an belebterem Platz unter
günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen oder zu vermieten. Of-
ferten unter Nr. 820724 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.
Gut erhaltenes, reparaturfreies
Fahrrad mit Glodenlager ist preis-
wert zu verkaufen. Georg-Friedrich-
strasse 26, 6th., 2. St. I. 820748
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Fahrrad, gut erhalten, ist für
35 Mk. zu verkaufen. 820713
Sophienstrasse 30, 3. St., 6th.
1 Sofa, neu überz., 25 Mk., u. 1
1tür. Schrank, neu, 15 Mk., zu verk.
820766 Poststr. 22, im Hof.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns in den schweren Stunden, veranlasst durch das Hinscheiden unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Onkels, Schwagers und Neffen

Otto Edelmann

Prokurist so hilfreich und tröstend zur Seite standen, sei auf diesem Wege unser herzlichster Dank abgestattet.

Namens der Hinterbliebenen:

Martha Edelmann Wwe., geb. Siefert. Familie Oscar Edelmann.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so plötzlich betroffenen schweren Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels

Wilhelm Brecht

sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus. Insbesondere Dank Sr. Hochwürden Herrn Kaplan Müg für seine trostreichen Worte, dem Rath. Jünglingsverein der Mittelstadt für die große Beteiligung und die erhabende Trauernmusik, ferner für die vielen Blumenpenden und die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Namens der tieftrauernd Hinterbliebenen: Familie Georg Brecht.

Karlsruhe, 4. Juni 1909.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die trauergeliebte Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rosa

heute mittag 1/2 12 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 18 Jahren sanft verschieden ist.

Familie Raab.

Karlsruhe, den 3. Juni 1909. Die Beerdigung findet am Samstag mittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Benötigte dringend

von Herrschaft abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Zahl dafür mehr wie jede Konkurrenz. Kostg. genügt, komme sof. 220367

D. H. V.

Größter kaufmännischer Verein. Ueber 120000 Mitglieder.

Prinzipale, die kaufmännisches Personal suchen, werden sachgemäss, schnell u. kostenfrei bedient durch die

Stellen-

Vermittlung des 7931,88 Deutschnationalen Handlungs-Gehilfen-Verbandes Hamburg, Holstenwall 4, od. die Geschäftsstelle Karlsruhe, Douglasstr. 10, I.

Fässer.

10 weingrüne Oualfässer, 25-30 Hectol. haltend, bereits neu sind preiswert abzugeben.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

bestehend in: Blusen, Kostüm-Röcken, Kostümen, Reise- u. Regenmänteln. Für Kinder: Kleidchen, Jäckchen, Capes. Die noch in reicher Auswahl vorhandene Konfektion wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Marg. Dung

Kaiserstraße 86.

Verkauf nur gegen bar.

Stenotypistin gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. 'Stenotypistin' Nr. 5025a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet. 2.1

Tüchtige Verkäuferin

der Kurz- u. Strumpfwarenbranche für ein hiesiges Spezialgeschäft gesucht. Gute Branchenkenntnisse Bedingung.

Jüngere Verkäuferin

von achtbarer Familie für feines Spezialgeschäft zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 8243 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 4.8

Mädchen

aus guter Familie gesucht, das eine gute Schulbildung genossen hat, sich mit der im Buchhandel vorzunehmenden Arbeit unter guter Anleitung vertraut machen will. Gest. Offerten unter Nr. 220702 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

2. Aufseherin gesucht.

Chemische Fabrik Kuppert. Friseurgehilfe für sofort oder auf 7. d. Mts. gesucht. Theodor Schindlerstr., Durlacherallee 37. 220287

Schneider-Gesuch.

Großstäd- und Hofenmacher außer Hause dauernd gesucht. Zu erfragen unter Nr. 220721 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schreiner

für Ban u. Werkstat, sowie erfahrener Tischneider sofort gesucht. 8252,2.2 Billing & Zoller A.-G.

Malergeschäft

sucht für dauernden inneren zuverlässigen Arbeiter für Materialtransport und Werkstattarbeiten. Offert. sind mit Lohnangabe unter Nr. 220554 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richt. 2.2

Monteur

für Starkstrom sofort gesucht. 2.1 Gottfried Mayer, Goethestraße 31. 8330

Ruffcher gesucht!

Stadtkundiger, gewandter Mann, gebierter Kavallerist od. Artillerist. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden bei 8325,2.1 Gust. Zeisinger Nachf., Weingroßhandlung Karlsruhe, Herrenstraße 12.

2-3 Burschen

im Alter von 15-18 Jahren gegen hohen Lohn und freie Station. Offerte sind veranlagt. 5023a,2.1 Brunnenverwaltung Freyersbad bei Oppenau (Baden).

J. Einj. Kellnerinnen, Mädchen in Geschäftshäusern.

Bureau Köpfer, Durlacherstr. 58, II. 220751

Stellen finden:

Restaurations- u. Weißschneid. Kellnerinnen nach auswärtig, Mädchen in Geschäftshäusern, jüngere, ständige Haushälterinnen, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen. 220756

Köchin gesucht,

welche auch Hausarbeit übernimmt. Angebote nach Cresfeld. Westwall 192. 5011a,2.2

Kochfräulein

für seine Pension gesucht. Dasselbst kann jemand, der zu wachen versteht, Beschäftigung finden. (Lohn 30 RM, monatlich.) 4963,2.1

Mädchen

welches bürgerlich foch und Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kinderlosem Ehepaar für sofort gesucht. Zu erf. Kaiserstr. 174, 3. St.

Mädchen-Gesuch!

Ein anständig, fleißiges Mädchen für in die Küche kann sofort eintreten. Gathaus zum 'Lamm', Mühlburg. 220693

Mädchen

reintliches, flinkes, zu klein. Kam. 15. Juni gesucht. 220632

Mädchen

das selbständig foch kann, auf 1. Juli gegen hohen Lohn gesucht. 220737,3.1 Eisenlohrstr. 35, 3. St.

Mädchen

Auf sofort ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht, sowie ein zuverlässiges Kindermädchen. Kaiserstraße 121, 3 Treppen rechts. 220725

Mädchen

Jüngeres, kräftiges Mädchen der sofort gesucht. 220710

Mädchen

Braves, fleißiges Mädchen für sofort oder 15. Juni gesucht. 220634

Mädchen

Braves, fleißiges Mädchen für sofort oder 15. Juni gesucht. 220634

Stellen suchen.

Buffetfräulein, Anfängerin, im Wirtschaftswesen bewandert, sucht Stelle auf 15. Juni durch 220761 Frau Kraft, Waldstr. 29, 2. Stod.

Mädchen

das schon gedient hat, sucht Stelle auf 15. Juni durch 220761 Frau Kraft, Waldstr. 29, 2. Stod.

Mädchen

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 220723 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten:

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. Bräunerstraße 5, II. Ebenfalls ist auch Mansardenwohnung zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Zubehör, Hinterhaus, 2. Stod, ist per 1. Juli evtl. 1. August cr. an ruhige Familie zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 191, im Laden. 8309

2 Zimmerwohnung

2. St. zu verm. Bräunerstr. 11. Hinterstraße 36 ist im 2. Stod eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör (Klosett im Ab-schl.) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 220643

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Mädchen

Gerichtete Hinterhauswohnung, 2 Zimmer-Wohnung, wie auch eine Mezzimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 220626

Marienstr. 14, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 220696

Edenstraße 48, part., sind einige gute Schlafstellen

mit Kost sofort billig zu vermieten. 220178,5.4

Soffenstraße 129, III., ist ein großes, freundl. möbl. Zimmer

auf sofort od. später zu vermieten. 220662

Zulstraße 74, 3. Tr., ist ein auf möbl. Zimmer, ohne bis-a-vis,

mit herrlicher Aussicht, sofort od. später zu vermieten. 220726

Wilhelmstr. 16, nächster Nähe der Bahnhofstr., sind im ersten Stod

2 schön möbl. ineinandergehende Zimmer, jedes für 12 Mark zu vermieten. 220752

Wilhelmstr. 19 ist ein schönes Mansardenzimmer

mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 221451

Bräunerstr. 57, Stb. 2. St., ist ein auf möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten

sofort billig zu vermieten. 220613

Miet-Gesuche

Zum 1. Oktober herrschaftliche Wohnung, 6-7 Zimmer mit Veranda oder Balkon, gesucht. Offert. mit äußerstem Preis u. 220734 a. d. Exp. d. 'Bad. Pr.'

Junges Ehepaar sucht auf 1. Sept. oder früher Wohnung

mit 2 evtl. 3 Zimmern in der Nähe der Akademiestr. Offerten mit Preis unt. Nr. 220688 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Näh. Familie sucht bis 1. Okt. freundl. 3 Zimmerwohnung

von Ritterstr. bis Durlacherstr. 4. St. ausgeschl. Off. unt. Nr. 220706 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3 Zimmerwohnung, Vorder- od. Hinterh. 1. St., mit Werkstätte od. Magazin u. Einfahrt per 1. Sept. od. 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 220750 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Schöne 2-3 Zimmerwohnung

in ruhiger Gasse sofort oder auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 220750 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kleine Familie (3 Personen) sucht schöne 2 Zimmerwohnung

auf 1. Okt. Off. unt. Nr. 220704 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kunze Ingenieur, viel a. Reise, sucht in n. Nähe des Bahnhofs schon möbliertes Zimmer

mit Schreibtisch, billigen Zimmern, sep. Eingang. Off. mit Betrag, d. 3. und Preisang. unter Nr. 220724 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Freundl. möbl. Zimmer

mit separatem Eingang u. Morgen-lattée sucht iq. Mann per 1. Juli. Off. mit Preisang. u. 220703 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wünsche möbl. Zimmer

in der Nähe des Groß. Landes-gewerbeamts auf die Dauer von 14. Juni bis 10. Juli. 5023a Lehrer Schmitt, Oberwiesheim bei Weiskal.

Herr sucht möbl. Zimmer.

Offerten unter Nr. 220746 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gut möbliertes Zimmer gesucht

während der ebang. General-synode. Off. m. Preisang. unt. 220733 a. d. Exp. d. 'Bad. Pr.'

Sommerfrische Kuppert.

Fräulein sucht für sich und ihre Schwester für die zweite Hälfte im Juli bei anständigen Leuten volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 220705 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Fräulein sucht Zimmer.

unmöbliertes Zimmer. Offert. unt. Nr. 220740 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Einfache alleinstehende Frau

sucht auf 1. Juli ein unmöbliertes beizbares Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 220616 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schuhwaren

5 Haupt-Preislagen:

Erstklassige Fabrikate!

Stiefel und Halbschuhe!

Alle Formen u. Ledersorten!

Einheitspreis:
7⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis:
10⁰⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis:
12⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis:
14⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis:
17⁵⁰
f. Damen u. Herren

Wir garantieren,

dass die angeführten Sorten von guter Materialbeschaffenheit und vorzüglich in Verarbeitung sind. Selbst bei den billigeren Qualitäten übernehmen wir volle Garantie für gutes Tragen und ersetzen oder reparieren jedes Paar, welches sich im Gebrauch als nicht haltbar erweist.

Braun

Preiswertes Angebot.

Damen-Spangen-Schuhe, la Verarbeitung	3.65		
Damen-Leder-Hausschuhe, feste Kappe, Absatzfleck	2.95		
Damen- u. Herren-Filz-Niedertreter fast unverwüstliche Sohlen	98 ⁵		
Damen- u. Herren-Leder-Niedertreter biegsame Ledersohlen	2.95, 2.45		
Prima Rindleder-Sandalen mit Absatzfleck			
25-30	31-35	36-42	43-47
2.65	3.25	3.95	4.50
Segeltuch-Schnür-Schuhe mit Lederabsatz			
25-30	31-35	36-42	43-47
1.75	1.95	2.45	2.85

HERMANN TIETZ.

Garten- und Veranda-Möbel
von Weiden und Rohr, in grosser Auswahl.
Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten,
Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Größen
empfiehlt 8021,6.3
F. Wilhelm Doering
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Carl Bechmann
Karlsruhe,
Sommerstrasse 14, III,
Kaufmännisches Büro.
Anlage der Buchführung aller Systeme,
Beitragen der Bücher,
Bücherabschluss und Aufstellen der Bilanz,
Bücher-Revisionen,
Buchführungs-Unterricht
K. K. 7471.14.5

Hofschildfabrik
V. Heupel

Vom 5. bis 15. dieses Monats wird ein grosser Posten

Sonnenschirme

vom billigsten bis zum feinsten Genre 8815.2.1

mit **10% Rabatt** verkauft.

201 Kaiserstrasse 201.

Kaufen Sie bei
Bucherer
Schrenpp'sches
Lager-Bier
Brauereiabfüllung, Flasche-Inhalt 17 Pfg.
Limonade
Flasche-Inhalt 9 Pfg.
Sodawasser
Flasche-Inhalt 5 Pfg.
Rotwein
per Flasche 65 Pfg. und 90 Pfg.
Weisswein
per Flasche 65 Pfg. und 80 Pfg.
Himbeersaft
garant. rein per Pfund 50 Pfg.

Buchfäden

zu jedem Zweck in grösster Auswahl für Kinder von 50 Pfg. an, und Erwachsene von 1.30 M. an.
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstrasse 25.
4.2 Rabattmarken. 7074

Lichtpausen

fertigt sauber und billigst 6145
S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiserstrasse 29. 14.13 (Ausw. Auftr. w. a. gleich. Tag erled.)

Trinkt 5776*
Emmericher Kaffee u. Thee.
Karlsruhe, Kaiserstr. 152.

Land-Mettwurst Pfd. 75
Cervelatwurst 110
Salami 110
Schwarzwälder Speck 120
" Rauchfleisch 120
empfiehlt 454a27.20
bei Postcollie gegen Nachnahme
Elise Hehr, vormals Hauser, Altensteig O.-A. Nagold.

Apfelwein

unter Garantie für absolute Naturreinheit, aus nur prima sauern Äpfeln gefiltert, a. Viter 22 Pfg., empfiehlt die Versandfabrikerei
A. Moser, Diersweier, Baden, Häser Isthweise. 4458a.6.4

Achtung!
Wegen grossem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. 4.2
D. Turner, Scheffelstr. 64, Laden.
Telephon 1339. 820467

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Gallmäusen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 1722.20.19
Ebill. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 99, Telephon 102.

Garten- u. Veranda-möbel sowie
Liegestühle
empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
J. Hess,
Kaiserstrasse 123,
Kinderwagen- und Korbwarenhaus. 8317

Abchlag!
Frische
Citronen
große 3 Stück 10 Pfg.
größte Stück 5 Pfg.
empfehlen 8316

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Bruteier,
reinrassig. Ia. weiße Orpington, gelbe
Kreuzung von gelb. Orpington u. gelb. Italiener. Zu haben bei **König, Hausmeister, Grünwälderstr. 3.** 4. Stod. 118., vis-à-vis Kübler Strug.

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
8028 Kaiserstrasse 5152. 10.5

Hochelegantes mod. Geschäftshaus
in allererster Lage in **Pforzheim**, sehr passend für erstklassige Damen-Konfektion, da noch kein solches Geschäft am Platze, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4702a an die Exped. der „Bad. Presse“.
10.7

Achtung!
Grammophon mit 13 doppelt. Blatten, sowie Salon-Vogelfänger mit Ständer sind billig abzugeben.
820727 Durlacher Allee 43, 8. St.
Sportwagen mit Gummireifen, verstellbar, wie neu, billig zu verkaufen. 820637
Schützenstrasse 76, parterre.

Sprechapparat
mit 9 doppelt. Blatten bill. zu verkaufen Werberstrasse 5, 2. Stod. rechts, nach 6 Uhr abends. 820716
Original-Edison-Phonograph
mit ca. 50 Walzen, preisw. zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. 820745 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1